

erfolgt bis 10. Februar des Folgejahres durch die Räte für landwirtschaftliche Produktion und Nahrungsgüterwirtschaft der Kreise.

§5

**Schlußbestimmungen**

(1) Diese Anordnung tritt am 1. Januar 1971 in Kraft.

(2) Gleichzeitig tritt die Anordnung vom 17. November 1969 über die Gewährung von Preis- und Vertragszuschlägen für frisches Obst und Gemüse (GBl. II S. 591) außer Kraft.

Berlin, den 17. Dezember 1970

**Der Minister  
für Handel  
und Versorgung**

**Sieber**

**Der Vorsitzende  
des Rates für  
landwirtschaftliche  
Produktion und  
Nahrungsgüterwirtschaft  
der Deutschen  
Demokratischen Republik**  
Ewald  
Minister

**Anlage 1**

zu vorstehender Anordnung

Für folgende Kulturen können Zuschläge für Kleinverpackungen vereinbart werden:

bis 150 g

Suppengrün  
Petersilie  
Schnittlauch

150 bis 1000 g

Blumenkohl  
Möhren o. L.  
Gurken  
Tomaten A\*  
Porree  
Zwiebeln o. L. (bis 2500 g)  
Rosenkohl  
Gemüsebohnen  
Chicoreé  
Champignon  
Spargel  
Äpfel  
Birnen  
Pflaumen  
Aprikosen  
Pflirsiche  
Süßkirschen A\*  
Erdbeeren A\*

Als Verpackungsmaterialien sind zulässig:

— Kartons  
— Körbchen  
— Netzschlauch  
— Polyäthylenbeutel  
— Schrumpffolie

\* Tomaten, Süßkirschen und Erdbeeren der Güteklasse Auslese werden entsprechend der TGL-Ausnahmegenehmigung Nr. 8101, TGL 76/9 bzw. TGL 76/6 geregelt.

**Anlage 2**

zu vorstehender Anordnung

**Chrysanthemen 1. 3. bis 15. 3.**

Einstieler	kleinblumige	Zuschlag (nicht ausgebrochen) je Stüde
------------	--------------	---

Blumendurchmesser	Stiellänge	zahl	Stiellänge
-------------------	------------	------	------------

über 16 cm	über 70 cm	über 8	über 70 cm	1, 0,70 M
über 14 cm	über 60 cm	über 6	über 60 cm /	
über 12 cm	über 50 cm	über 4	über 50 cm	> 1, 0,45 M
über 10 cm	über 40 cm	über 3	über 50 cm	
über 8 cm	über 40 cm	über 2	über 50 cm	j

**Edelnelken 1. 3. bis 15. 3.**

Für alle Qualitätsstufen 0,20 M Zuschlag je Stück.

**Gerbera 1. 3. bis 31. 3.**

Blumendurchmesser	Stiellänge	Zuschlag je Stück
-------------------	------------	-------------------

über 12 cm	über 50 cm	j 0,40 M
über 10 cm	über 50 cm	
über 8 cm	über 50 cm	1 0,20 M
über 6 cm	über 40 cm	

**Anordnung Nr. 1  
zur Änderung der Arbeitsschutz- und  
Brandschutzanordnung 522/1**

**— Kälteanlagen —**

**vom 15. Januar 1971**

Auf Grund des § 6 Abs. 2 der Arbeitsschutzverordnung vom 22. September 1962 (GBl. II S. 703) in der Fassung der Zweiten Arbeitsschutzverordnung vom 5. Dezember 1963 (GBl. II 1964 S. 15) wird im Einvernehmen mit den Leitern der zuständigen zentralen staatlichen Organe und dem Freien Deutschen Gewerkschaftsbund, Zentralvorstand IG Metall, folgendes angeordnet:

**§ 1**

§ 3 Abs. 8 der Arbeitsschutz- und Brandschutzanordnung 522/1 vom 1. August 1967 — Kälteanlagen — (Sonderdruck Nr. 558 des Gesetzblattes) erhält folgende Fassung:

„(8) Schalter für den Gefahrenfall, Kältemaschinen- und Apparateraubelüftungen sowie Überdrucksicherheitsschalter an Druckerzeugern sind in regelmäßigen Zeitabständen, jedoch mindestens einmal monatlich, auf ihre Funktionssicherheit zu prüfen. Bei Kälteanlagen mit Kältemitteln der Gruppe 1 und maximal 50 kg Kältemittelfüllmasse ist die Prüfung der Überdrucksicherheitsschalter an Druckerzeugern nur einmal halbjährlich erforderlich. Warnsignaleinrichtungen, bei deren Auslösung Hilfeleistungen eingeleitet werden müssen, z. B. Notrufanlagen für Tiefkühl- und Gefrierlagerräume, sind wöchentlich zu prüfen. Es muß gewährleistet sein, daß die Hilfeleistung jederzeit möglich ist. Über alle Prüfungen ist beim Leiter des Betriebes Buch zu führen.“

**§ 2**

§ 4 Abs. 1 der Arbeitsschutz- und Brandschutzanordnung 522/1 vom 1. August 1967 — Kälteanlagen — erhält folgende Fassung:

„(1) In leicht erreichbarer und ungefährdeter Nähe des Kältemaschinenraumes, jedoch nicht in Keller-